
3489/J XXII. GP

Eingelangt am 29.09.2005

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend sprachliche Frühförderung

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur kündigt Maßnahmen zur Frühen Sprachförderung ab dem Schuljahr 2005/06 an. Die Anmeldung für alle SchülerInnen für die Volksschule soll um ein Jahr vorgezogen werden, wobei die Kompetenz in der Unterrichtssprache festgestellt wird. Daraufhin soll es für Kinder, die nach der Sprachstandsfeststellung einen Förderbedarf in der Unterrichtssprache Deutsch haben Fördermaßnahmen geben. Vom Bund werden dafür 80 Euro pro Kind zur Verfügung gestellt. Da von einem Bedarf von 8.000 Kindern ausgegangen wird, werden sich die Ausgaben bei maximal 640.000 Euro belaufen. Die zugesagten 80 Euro pro Kind sind für die angedachten 120 Förderstunden jedoch völlig unzureichend. Die Eltern und Gemeinden werden mit der Finanzierungsfrage daher vollkommen alleine gelassen.

Die Maßnahmen zur Frühen Sprachförderung werden vom Ministerium im Rahmen der Kampagne „Die neue Schule“ auf Plakaten, Inseraten und auf einer eigens eingerichteten Homepage beworben. 800.000 Euro werden für diese Kampagne ausgegeben – mehr als für die Maßnahmen selbst.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Mit welchen Kosten ist eine Förderstunde für die Unterrichtssprache Deutsch im Kindergarten verbunden? Wie viele Förderstunden für Kinder mit einem Nachholbedarf in der Unterrichtssprache Deutsch könnten mit 8000.000 Euro finanziert werden?

- 2) Nach welchen Kriterien erhalten die Kindergärten das vom Bund zur Verfügung gestellte Geld? Wie schaut die Vorgangsweise bei der finanziellen Unterstützung aus?
- 3) Wie hoch ist der Anteil der Kostenabdeckung der zur Verfügung gestellten 80 Euro pro Kind? Wie hoch sind die Kosten, die Eltern bzw. Gemeinden zusätzlich aufbringen müssen, um die Finanzierung der 120 Stunden zu ermöglichen.
- 4) Auf der Homepage „dieneueschule.gv.at“ wird angeführt, dass der Bund die Fördermaßnahmen in pädagogischer Hinsicht unterstützen wird. Welche konkreten Unterstützungsmaßnahmen sind damit gemeint? Welchem pädagogischen Konzept liegen diese zu Grunde (bitte auch Namen von BildungsexpertInnen anführen)?
- 5) Für die KindergartenpädagogInnen werden zwei Multiplikatoren-Seminare veranstaltet.
 - a) Wann finden diese Seminare statt?
 - b) Wo finden diese Seminare statt? Finden diese Seminare flächendeckend statt?
 - c) Wie viele KindergartenpädagogInnen können an diesen Seminaren teilnehmen?
 - d) Wie hoch ist die Nachfrage nach derartigen Seminaren?